Inhaltsverzeichnis

Themenverteilung für Latein ab Klasse 5 und 7	S. 2
Themenverteilung für Latein ab Klasse 9	S. 3
Themenverteilung für die Oberstufe	S. 4 - 5
Regelungen zur Leistungsbeurteilung / Wettbewerbe	S. 6
Korrekturkürzel	S. 8
Kasusfunktionen – Kanon für den Lateinunterricht	S. 9 - 10
Stilmittelkanon für die Mittelstufe	S. 11
Stilmittelkanon für die Oberstufe	S. 12 - 14

Latein ab Klasse 5

HJ	Latein I	Latein II	Medienkompetenzen Latein I
5	5 Wochenstunden (1. Hj.) / 4 Wochenstunden (2. Hj.) Lehrbuchunterricht mit prima. ca. 8 Lektionen		
6	4 Wochenstunden Lehrbuchunterricht mit prima. ca. 8 Lektionen		
Projekte in der Unterstufe: Fotoaktion, Legio Rapax, Lateintheater, Herstellen von Wachstafeln, Antikensammlung Kiel, Lesung Schwieger			
7	3 Wochenstunden Lehrbuchunterricht mit prima. ca. 6 Lektionen	4 Wochenstunden Lehrbuchunterricht mit prima. ca. 8 Lektionen	
8	3 Wochenstunden Lehrbuchunterricht mit prima. ca. 6 Lektionen Übergangslektüre (z.B. Mittelalter, Phädrus) *Klassenfahrt z. B. nach Xanten*	4 Wochenstunden Lehrbuchunterricht mit prima. ca. 8 Lektionen	*optional denkbar sind ab Klasse 8/9ff im Einzelfall alle Teilaspekte der Mediennutzung im Zusammenhang mit …* *… a) mediengestützten Präsentationen (z.B. Referate; i.e. 1.1 Suchen und Filtern; 1.2 Auswerten und bewerten; 1.3 Speichern und Abrufen; 2.2 Teilen; 2.3 Zusammenarbeiten; 2.4 Netiquette; 3.1 Entwickeln und Produzieren; 3.2 Weiterverarbeiten und integrieren; z.T. 3.3 Rechtliche Vorgaben beachten) oder* *… b) der bilateralen Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien (z.B. mittels ILIAS; 1.3 Speichern und Abrufen; 2.2 Teilen usw.)*
9	3 Wochenstunden ggf. Phaedrus Cäsar B.G. (oder in 10) *fakultativ*: Apollonius od. Hyginus od. Vulgata od. Helmhold von Bosau (*mit Projekttag auf dem Geschichtserlebnisraum Roter Hahn, Oldenburg oder Schleswig*) Lexikonarbeit – Stilfiguren	4 Wochenstunden Lehrbuchunterricht mit prima. ca. 8 Lektionen	
10	3 Wochenstunden ggf. erzählende Passagen aus Cicero In Verrem ggf. Martial ggf. zwei Metamorphosen Ovids (Pygmalion, Orpheus und Eurydike) *fakultativ*: Gellius, Erasmus, Historia Apollonii regis Tyri *Klassenfahrt z.B. nach Trier*	3 Wochenstunden evtl. Lehrbuchunterricht mit prima. ca. 4 Lektionen Spätestens nach den Herbstferien: ggf. Phaedrus Cäsar B.G. evtl. zusätzlich Martial, Apollonius, Hyginus, Vulgata o. Ä. Lexikonarbeit – Stilfiguren	eine thematische Anbindung ist z.B. denkbar mit Blick auf: 6.1. Medien analysieren und bewerten

Antike trifft Moderne – Latein ab Klasse 9 (Beispielhafte Darstellung)

HJ	Themenbereich	Fachtag	Fachbezug des Fachtages	Projektpartner	Kooperations-partner
9.1	Antiker und moderner Alltag: Lehrbuchunterricht mit Latinum ca. 7 Lektionen	„römisch kochen nach Apicius“ (Küche Emanuel-Geibel-Schule)	Biologie (Ernährung)	GES, Geschichtserlebnisraum Roter Hahn	FUS, KAF
9.2	Antike und moderne Rollenbilder: Lehrbuchunterricht mit Latinum ca. 7 Lektionen	Rollenbilder (Geschlechter, Beruf, …)	Deutsch/ Geschichte/ Kunst		K-B, FRO, GER, WIE, ASM, Wipo-Fachschaft
10.1	Antikes Rom im modernen Deutschland: Lehrbuchunterricht mit Latinum ca. 7 Lektionen	Planung einer Fahrt nach Kalkriese, Berlin, …	Erdkunde (Stadtgründung)/ Geschichte		GER
10.2	Die Attraktivität der Antike in modernen Medien: Lehrbuchunterricht mit Latinum ca. 7 Lektionen	Antike Welten in Buch, Film, PC-Spielen...	Deutsch, Religion, Kunst, Wipo, Informatik, Geschichte		

Medienkompetenzen: siehe „optionale“ Medienkompetenzen L1; der notwendig zu erreichende fachliche Umfang und die schon integrierten Projekte werden mediengestützte Präsentation usw. nur im Einzelfall möglich erscheinen lassen.

Latein in der Oberstufe

HJ	Themenbereich	Fachtage/Projekte/ Erläuterungen	Medienkompetenz
E	3 Wochenstunden 3 Themen aus verschiedenen Themenbereichen (=TB) sind Pflicht; Ovid ist Pflichtautor. a) zu Beginn der E-Phase: z.B. Plinius (Vesuvbriefe TB III) oder Nepos (Hannibal-Vita TB II); bei hohem L3-Anteil evtl. bis Herbstferien Einstiegslektüre aus Klasse 9 (Vgl. Fachanf. S. 33: z.B. Gellius, Erasmus usw.). b) möglicher Wahlblock: Plinius (Vesuvbriefe TB III) oder Nepos (Hannibal-Vita TB II) ---------- c) Pflichtblock: Ovid (Metamorphosen: z.B. Weltzeitalter TB IV; Daphne/ Pyramus/ Daedalus TB I) (hier: ***Metrikeinführung***) d) möglicher Wahlblock: z.B. Carmina Burana	z.B. Ovid/Metamorphosen- oder ein Rhetorikprojekt (gerne auch in Q)	*optional denkbar sind ab Klasse 8/9ff im Einzelfall alle Teilaspekte der Mediennutzung im Zusammenhang mit …* *… a) mediengestützten Präsentationen (z.B. Referate; i.e. 1.1 Suchen und Filtern; 1.2 Auswerten und bewerten; 1.3 Speichern und Abrufen; 2.2 Teilen; 2.3 Zusammenarbeiten; 2.4 Netiquette; 3.1 Entwickeln und Produzieren; 3.2 Weiterverarbeiten und integrieren; z.T. 3.3 Rechtliche Vorgaben beachten) oder* *… b) der bilateralen Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien (z.B. mittels ILIAS; 1.3 Speichern und Abrufen; 2.2 Teilen usw.)*
Q1 – Q2	Pro Halbjahr ein Thema als Schwerpunkt aus den vier TB; in den **vier Halbjahren** werden alle vier TB gelesen. - Cicero ist Pflichtautor (z.B. Pro Roscio / De re publica TB II; Briefe TB III; Laelius TB IV). Hinzu kommt mind. einer der Folgenden: - Plinius d. J. (epistulae TB III) - Sallust (coniuratio TB II) - Vergil (z.B. Aeneis 4. Buch TB I, Aeneis 6. Buch TB IV) - Ovid (Metamorphosen/ ars amatoria TB I) - Seneca d. J. (z.B. Apocolocyntosis TB II; epistulae morales TB III/IV). Für die mind. zwei weiteren Alternativen siehe Fachanforderungen (außer den o.g. Autoren könnten dies z.B. sein im TB I: Terenz, Catull; TB II: Nepos, Vespucci, Livius; TB III: Martial, Gaius, Petron, Th. Morus; TB IV: Vulgata, Hyginus, Erasmus, Lukrez, Augustinus)	Kernfach auf erhöhtem Niveau 5 Wochenstunden/ auf grundlegendem Niveau 3 Wochenstunden 2 Semesterthemen sind durch zentrale Themenkorridore festgelegt, die anderen beiden können unter Berücksichtigung der vier abzudeckenden Themenbereiche frei gestaltet werden. Es bieten sich die Themen des Ergänzungsfachs an. Die Korridorthemen	eine thematische Anbindung ist z.B. denkbar mit Blick auf: 2.2.2. Referenzierungspraxis beherrschen (Quellenangaben) 2.4.2. Kommunikation der jeweiligen Umgebung anpassen 2.4.3. Ethische Prinzipien bei der Kommunikation kennen und berücksichtigen 2.5.3. Als selbstbestimmter Bürger aktiv an der Gesellschaft teilhaben 3.3.2. Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) bei eigenen und fremden Werken berücksichtigen 6.1.3. Wirkungen von Medien in der digitalen Welt (z. B. mediale Konstrukte, Stars, Idole, Computerspiele, mediale Gewaltdarstellungen) analysieren und konstruktiv damit umgehen 6.2.5. Die Bedeutung von digitalen Medien für die politische Meinungsbildung und Entscheidungsfindung kennen und nutzen

	→ 2 Beispiele, wie es gehen könnte befinden sich auf Seite 5.	werden in den Halbjahren Q 1.2 und Q 2.1 unterrichtet	6.2.6. Potenziale der Digitalisierung im Sinne sozialer Integration und sozialer Teilhabe erkennen, analysieren und reflektieren

Beispiel: Profilseminar (dreistündig)

HJ	Themenbereich	Projektziel	Mögliche Aktionen	Fachübergreifender Bezug
Q 1.2	Humanismus – sind wir ein humanistisches Gymnasium?	Ausstellung	- Interview mit Historiker, Philologe, Philosoph, Anwalt … - Exkursionen (Pergamonmuseum in Berlin …) - Studienfahrt nach Rom - ….	Philosophie
Q 2.1	Republik in der Krise / Rhetorik	Rede		Geschichte, WiPo

Anmerkung: Tatsächliche Inhalte sind abhängig von den Interessen der unterrichtenden Lehrkraft, der Lerngruppe und den Zusammenlegungen mit anderen Profilfächern.

Anhang:

Beispiele für denkbare Reihenabläufe in der Oberstufe

Möglichkeiten der Gesamtoberstufe Bsp. 1

- E: Nepos (Hannibal-Vita) – Ovid (Met.) – Martial
- Q1.1: Sallust (TB II)
- Q1.2: Seneca (TB III)
- Q2.1: Vergils Aen. IV (TB I)
- Q2.2: Ciceros Laelius (TB IV)

Möglichkeiten der Gesamtoberstufe Bsp. 2

- E: Plinius (Vesubriefe) – Cicero (In Verrem) – Ovid (Met.)
- Q1.1: Catull & Ovids ars amat. (TB I)
- Q1.2: Ciceros pro Sexto ... od. Livius (TB II)
- Q2.1: Petron (TB III)
- Q2.2: Seneca/ Lukrez / Augustinus (TB IV)

Kompetenzorientierung

Grundsätzlich bezieht sich die kontinuierliche Wortschatzarbeit auf den Kompetenzbereich A (die Fähigkeit, Wortbedeutungen und Sprachstrukturen zu erfassen), die Kompetenzbereiche B (die Fähigkeit, literarische Texte zu erschließen und wiederzugeben) und C (die Fähigkeit, diese zu deuten und in einen Kontext zu setzen) werden in variierenden Anteilen durch die jeweilige Lektüre abgedeckt. Der Kompetenzbereich D (die Fähigkeit, konzentriert, präzise, systematisch, selbstkritisch und konstruktiv zu arbeiten) ist zentraler Bestandteil des Übersetzungsvorgang und wird daher in fast jeder Stunde gefördert.

Regelungen zu Notengebung und Leistungsnachweisen

Unterrichtsbeiträge: Die sonstigen Leistungen werden gemäß den Kriterien aus den FA regelmäßig den SuS von der Lehrkraft mitgeteilt. Zur Orientierung kann ein Rückmeldebogen genutzt werden (s.ILIAS). Ergebnisse der Fachtage werden möglichst der Öffentlichkeit präsentiert (z.B. Berichte auf der HP).

Vokabeltests:
- Vokabeltests werden sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II regelmäßig geschrieben.
- In den Tests werden in der Regel jeweils mindestens 12 Vokabeln und das zugehörige grammatische Beiwerk schriftlich abgefragt.
- Eine ausreichende Leistung liegt in der Regel vor, wenn etwa zwei Drittel der Anforderungen erfüllt wurden.

Leistungsnachweise: In der Qualifikationsphase werden bei Klausuren die Formtabellen des Stowassers zur Verfügung gestellt, in der Einführungsphase nicht. Abgesehen von den Langklausuren (sechsstündig) werden Klausuren in der Oberstufe grundsätzlich zweistündig geschrieben. Langklausuren werden gegenüber Kurzklausuren im Verhältnis 2:1 gewichtet.

Die Fachanforderungen lassen eine Reihe an Möglichkeiten zu, die Klassenarbeit durch alternative Leistungsnachweise zu ersetzen, solange eine Übersetzungsleistung den Schwerpunkt bildet (z.B. mündliche Prüfung, Moderationsprüfung, Hausarbeit, Korrektur einer Übersetzung). Ausgehend von der jeweiligen Lerngruppe und dem pädagogischen Ermessen der unterrichtenden Lehrkraft können diese Möglichkeiten ausgeschöpft werden.
Die Bewertung der Klassenarbeiten und Klausuren erfolgt in Form der Positivkorrektur. Die Gewichtung der Fehler entspricht dabei dem Vorbild aus dem Leitfaden zu den Fachanforderungen (S. 46 ff.) und schöpft den Fehlerpunktebereich von -1 bis -6 gemäß den Fachanforderungen (S. 38) aus.
Kernfachkolleginnen und –kollegen eines Jahrgangs einigen sich bezüglich der Nutzung von Wörterbüchern auf ein einheitliches Vorgehen.

Differenzierung im Unterricht

Aus Sicht der Fachschaft widerspricht sich eine Vereinheitlichung der Differenzierung weitgehend selbst. Vielmehr geht es hier darum, sich professionell auf die jeweilige Lerngruppe und deren Bedürfnisse einzustellen. Abgesehen davon bieten die Wettbewerbe eine Möglichkeit, leistungsstarke SuS zu fördern und fordern. Wenn die Kapazität der Schule es hergibt, begrüßt die Fachschaft zudem stets das Angebot von Förderunterricht.

Beitrag zur Sprachförderung

Da im Lateinunterricht Sprache und ihre Strukturen besonders intensiv reflektiert und untersucht werden, wird Mehrsprachigkeit der Lernenden grundsätzlich als Gewinn verstanden. Für SuS mit Deutsch als Zweitsprache wird wiederum der Lateinunterricht als sehr wertvoll betrachtet, da intensiv mit der Zielsprache Deutsch gearbeitet wird und auch für die SuS mit der Muttersprache Deutsch die deutsche Grammatik regelmäßig geübt und reflektiert wird. Ungünstig ist aber eine Überforderung, die entstehen kann, wenn SuS mit anderer Muttersprache ohne Lateinvorkenntnisse erst im zweiten oder späteren Lernjahren aufgenommen werden.

Mögliche Wettbewerbe

Unterstufe: Lange Nacht der Antike (in der Regel 5-7)
Mittelstufe: Kleiner Katharina-Preis (in der Regel 7), Bundeswettbewerb Fremdsprachen
Oberstufe: Certamen Cimbricum, Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Evaluationen

Gemäß den Erfahrungen der Unterrichtspraxis zeigt sich, dass die Fachschaft das Curriculum anlassgebunden kontinuierlich aktualisiert. Die Evaluation der Tiefenstruktur ist durch das schulische Evaluationskonzept abgedeckt (EvaLU).

Korrekturkürzel

Fachschaft Latein

Übersetzungsfehler		Folgefehler	FF
Vokabel	Vok	unzulässiger Zusatz	ϑ
Verstoß gegen die Formengrammatik	Gr	Wiederholungsfehler	s.o.
Tempus	T	Auslassung	√
Numerus	N	**Verstöße gegen die deutsche Sprachnorm**	
Modus	M	Ausdruck	A
Kasus	Kas	Deutsche Grammatik	DGr
Genus	G	Satzbau (auch bei Abweichung v. Lat.)	Sb
Genus verbi	Gv	Rechtschreibung	R
Person	Pers	Zeichensetzung	Z
Konstruktion	K	Flüchtigkeitsfehler	Fl
Beziehung	Bez	Stil	St

a) Genitive

possessivus	domus praetoris	
subjectivus	amor puellae	
objectivus	amor puellae	
partitivus	copia frumenti	
qualitatis	vir magnae eloquentiae	
pretii	multi aestimare	

b) Dative

des Objekts	Tibi donum do.	
possessivus	Mihi villa est.	
auctoris	Amicus nobis laudandus est	
commodi	Hoc vobis utile est.	
finalis	Discere usui est.	

c) Akkusative

des Objekts	Puellam videt.	
Doppelter Akk.	Ciceronem consulem fecerunt.	
Subjekt im AcI	Matrem optimam esse puto.	

d) Ablative

instrumenti	gladio aliquem necare	
causae	Servus metu poenae fugit.	
modi	Summo studio laboramus.	
limitationis bzw. respectus	sapientia excellere	
qualitatis	Magna auctoritate est.	
copiae	Divitiis abundant	
mensurae	multo magis	
separativus	Hostem muris arceo. - E templo venimus.	
auctoris	A Caesare victi sunt.	
originis	summo loco natus	
comparationis	Quid ratione melius?	
loci	hoc loco; in silva	
temporis	hac aetate	

a) Wortstellungs- und Klangfiguren

Alliteration	O Tite, tute, Tati, tibi tanta, tyranne, tulisti.	
Anapher	Nihil vident, nihil audiunt.	
Asyndeton	Veni, vidi, vici.	
Ellipse	Quid plura dicam?	
Hyperbaton	Mea me amica amat.	
Parallelismus	Senatus maeret, populus laetatur.	
Polysyndeton	et horae et dies et anni ...	.
Trikolon	Nil vident, nil audiunt, nil comprehendunt.	

b) Bedeutungsbezogene Stilfiguren

Antithese	Homo mortalis, gloria immortalis est.	
Klimax	amici, res publica, dei	
Litotes	non ignorare	
Metapher	gubernacula rei publicae	
Personifikation	Patria loquitur	
Rhetor. Frage	Quis nescit Socratem sapientem esse?	

Stilmittelkanon für die Oberstufe

Fachschaft Latein

In Fettdruck: verbindlicher Konsens für alle **Ohne Fettdruck: optional**

a) Wortstellungs- und Klangfiguren

Alliteration	O Tite, tute, Tati, tibi tanta, tyranne, tulisti.	
Anakoluth	Rex ..... non est visum dari spatium ..... (Sall)	
Anapher	Nihil vident, nihil audiunt.	
Aposiopese	Sed . . .	
Archaismus	maxumus	
Assonanz	nec res nec spes	
Asyndeton	Veni, vidi, vici.	
Chiasmus	Concordia domi, foris pax.	
Dikolon	Nil vident, nil audiunt.	
Ellipse	Quid plura dicam?	
Enjambement	In nova fert animus mutatas dicere formas//corpora	
Epipher	Galliam superasti, Germanos superasti.	
Homoioteleuton	Bellum gessisti, hostes vicisti.	
Hyperbaton	Mea me amica amat.	.
Inversion	Erant omnino itinera duo	
Onomatopoesie	quamvis sint sub aqua, sub aqua	
Parallelismus	Senatus maeret, populus laetatur.	.

Polyptoton	Quod vispillo facit, fecerat et medicus.	
Polysyndeton	et horae et dies et anni ...	
Tetrakolon	viderunt, venerunt, pugnaverunt, vicerunt	
Trikolon	Nil vident, nil audiunt, nil comprehendunt.	

b) Bedeutungsbezogene Stilfiguren

Allegorie	iustitia/Justitia	
Antiklimax	orbis terrarum, Italia, urbs	
Antithese	Homo mortalis, gloria immortalis est.	
Apostrophe	Virum, Musa, cano	
Enallage	Urbs alta muris cingitur.,	
Hendiadyoin	cultus atque humanitas	
Hyperbel	crimen omnium pessimum	
Hysteron proteron	urbem delevi et cepi	
Ironie	sapientia, qua excellit Cicero, ...	
Klimax	amici, res publica, dei	
Litotes	non ignorare	
Metapher	gubernacula rei publicae	
Metonymie	Ciceronem legere (statt Ciceronis libros)	
Oxymoron	secretum apertum	

Pars pro toto bzw. Synekdoche	tectum = aedificium	
Periphrase	divus Iulius	
Personifikation	Patria loquitur	
Pleonasmus	senex vetus	
Rhetor. Frage	Quis nescit Socratem sapientem esse?	
Synästhesie	vox aurea Pragensis	
Vergleich	verba cadunt ut imbris guttae	
Zeugma	hostis muros delevit et spem	